

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1915

365 (10.8.1915) Abend-Ausgabe

Badischer Beobachter

Fernsprecher 535

Hauptorgan der badischen Zentrumspartei

Postfach: Karlsruhe 4814

Erscheint während des Krieges an allen Werktagen in zwei Ausgaben - Bezugspreis: In Karlsruhe durch Träger zugestellt vierteljährlich M. 2.90...

Beilagen: Einmal wöchentlich: das illustrierte achtseitige Unterhaltungsblatt 'Stern und Blumen'...

Anzeigenpreis: Die nebenstehende kleine Zeile oder deren Raum 25 Pf., Kleinanzeigen 15 Pf., Tages-Anzeigen 15 Pf., Platzanzeigen 20 Pf....

Notationsdruck und Verlag der 'Badenia', A.-G. für Verlag und Druckerei, Karlsruhe Albert Hofmann, Direktor

Verantwortlicher Redakteur für deutsche und badische Politik, Feuilleton, für Ausland, Nachrichten und den allgemeinen Teil: Franz Waßil

Verantwortlich: Für Anzeigen und Anzeigen: Franz Pfeiffer in Karlsruhe

Vom Krieg

Tagesbericht vom Großen Hauptquartier.

Großes Hauptquartier, 10. August, vormittags. (W.L.B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Defilich von Ypern gelang es starken englischen Kräften, sich in Besitz des Westendes von Hooge zu setzen.

Französische Mineurexplosionen in der Gegend des Gefütes Beau Séjour in der Champagne waren erfolglos.

Nach der Zerstörung des Biadukt westlich von Dammert durch unsere Artillerie am 30. Mai haben die Franzosen im Zuge einer Umgebungsaktion die Lagn südlich von Mansbach überschritten.

Am Südrand des Sessenwaldes westlich von Berdun wurde ein französischer Fesselballon heruntergeschossen.

Am 9. August um 11 Uhr abends warf ein feindlicher Flieger auf Cadzand (auf holländischem Gebiet in der Nähe der belgischen Grenze) Bomben.

Zwischen Vellingen und Rheinweiler (südlich von Müllheim in Baden) mußte ein französisches Flugzeug im Feuer unserer Abwehrschüsse landen. Führer und Beobachter sind gefangen genommen.

Am Südrand des Sessenwaldes westlich von Berdun wurde ein französischer Fesselballon heruntergeschossen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Auf der Westfront von Brono wurde der Angriff unter ständigen Gefechten näher an die Fortlinie herangezogen.

Truppen der Armee des Generals von Scholz durchbrachen gestern nachmittags die Fortlinie von Lomza, erstickten Fort 4 und nahmen heute bei Tagesanbruch die Festung.

Südlich von Lomza wurde die Straße nach Ostrow kämpfend überschritten. Ostrow wird noch vom Gegner gehalten.

Die Armee des Generalobersten von Woyrsch erreichte in der Verfolgung die Gegend nördlich und östlich von Zelow.

Auf der Front von Ostrow bis zum Bug wurden die feindlichen Nachhut an ihre Hauptkräfte zurückgeworfen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Armee des Generalobersten von Woyrsch erreichte in der Verfolgung die Gegend nördlich und östlich von Zelow.

Ein Jahr Weltkrieg.

Das österreichische Ultimatum an Serbien. Die Ziele der großserbischen Propaganda - Rußland als Schutzherr Serbiens - Einverständnis mit Italien und Frankreich - Haltung Italiens und Englands.

Die Ziele der großserbischen Propaganda - Rußland als Schutzherr Serbiens - Einverständnis mit Italien und Frankreich - Haltung Italiens und Englands.

Die Ziele der großserbischen Propaganda - Rußland als Schutzherr Serbiens - Einverständnis mit Italien und Frankreich - Haltung Italiens und Englands.

Die Ziele der großserbischen Propaganda - Rußland als Schutzherr Serbiens - Einverständnis mit Italien und Frankreich - Haltung Italiens und Englands.

Die Ziele der großserbischen Propaganda - Rußland als Schutzherr Serbiens - Einverständnis mit Italien und Frankreich - Haltung Italiens und Englands.

Die Ziele der großserbischen Propaganda - Rußland als Schutzherr Serbiens - Einverständnis mit Italien und Frankreich - Haltung Italiens und Englands.

Die Ziele der großserbischen Propaganda - Rußland als Schutzherr Serbiens - Einverständnis mit Italien und Frankreich - Haltung Italiens und Englands.

Die Ziele der großserbischen Propaganda - Rußland als Schutzherr Serbiens - Einverständnis mit Italien und Frankreich - Haltung Italiens und Englands.

Die Ziele der großserbischen Propaganda - Rußland als Schutzherr Serbiens - Einverständnis mit Italien und Frankreich - Haltung Italiens und Englands.

Kollegen konnte die Londoner Times Rußlands Einmischung in den serbischen Konflikt unter dem 21. Juli 1914 antizipieren; Rußland würde unbedingt hinter Serbien stehen und vor nichts zurückweichen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Einvernehmen des Dreibundes in der Angelegenheit feststand, woraus Österreich entnehmen konnte, daß für den Fall kriegerischer Vermittelungen seine Verbündeten hinter ihm stehen.

Einvernehmen des Dreibundes in der Angelegenheit feststand, woraus Österreich entnehmen konnte, daß für den Fall kriegerischer Vermittelungen seine Verbündeten hinter ihm stehen.

Einvernehmen des Dreibundes in der Angelegenheit feststand, woraus Österreich entnehmen konnte, daß für den Fall kriegerischer Vermittelungen seine Verbündeten hinter ihm stehen.

Einvernehmen des Dreibundes in der Angelegenheit feststand, woraus Österreich entnehmen konnte, daß für den Fall kriegerischer Vermittelungen seine Verbündeten hinter ihm stehen.

Einvernehmen des Dreibundes in der Angelegenheit feststand, woraus Österreich entnehmen konnte, daß für den Fall kriegerischer Vermittelungen seine Verbündeten hinter ihm stehen.

Einvernehmen des Dreibundes in der Angelegenheit feststand, woraus Österreich entnehmen konnte, daß für den Fall kriegerischer Vermittelungen seine Verbündeten hinter ihm stehen.

Einvernehmen des Dreibundes in der Angelegenheit feststand, woraus Österreich entnehmen konnte, daß für den Fall kriegerischer Vermittelungen seine Verbündeten hinter ihm stehen.

Einvernehmen des Dreibundes in der Angelegenheit feststand, woraus Österreich entnehmen konnte, daß für den Fall kriegerischer Vermittelungen seine Verbündeten hinter ihm stehen.

Einvernehmen des Dreibundes in der Angelegenheit feststand, woraus Österreich entnehmen konnte, daß für den Fall kriegerischer Vermittelungen seine Verbündeten hinter ihm stehen.

Einvernehmen des Dreibundes in der Angelegenheit feststand, woraus Österreich entnehmen konnte, daß für den Fall kriegerischer Vermittelungen seine Verbündeten hinter ihm stehen.

Einvernehmen des Dreibundes in der Angelegenheit feststand, woraus Österreich entnehmen konnte, daß für den Fall kriegerischer Vermittelungen seine Verbündeten hinter ihm stehen.

Einvernehmen des Dreibundes in der Angelegenheit feststand, woraus Österreich entnehmen konnte, daß für den Fall kriegerischer Vermittelungen seine Verbündeten hinter ihm stehen.

Einvernehmen des Dreibundes in der Angelegenheit feststand, woraus Österreich entnehmen konnte, daß für den Fall kriegerischer Vermittelungen seine Verbündeten hinter ihm stehen.

Einvernehmen des Dreibundes in der Angelegenheit feststand, woraus Österreich entnehmen konnte, daß für den Fall kriegerischer Vermittelungen seine Verbündeten hinter ihm stehen.

Einvernehmen des Dreibundes in der Angelegenheit feststand, woraus Österreich entnehmen konnte, daß für den Fall kriegerischer Vermittelungen seine Verbündeten hinter ihm stehen.

Einvernehmen des Dreibundes in der Angelegenheit feststand, woraus Österreich entnehmen konnte, daß für den Fall kriegerischer Vermittelungen seine Verbündeten hinter ihm stehen.

Einvernehmen des Dreibundes in der Angelegenheit feststand, woraus Österreich entnehmen konnte, daß für den Fall kriegerischer Vermittelungen seine Verbündeten hinter ihm stehen.

Einvernehmen des Dreibundes in der Angelegenheit feststand, woraus Österreich entnehmen konnte, daß für den Fall kriegerischer Vermittelungen seine Verbündeten hinter ihm stehen.

Einvernehmen des Dreibundes in der Angelegenheit feststand, woraus Österreich entnehmen konnte, daß für den Fall kriegerischer Vermittelungen seine Verbündeten hinter ihm stehen.

Einvernehmen des Dreibundes in der Angelegenheit feststand, woraus Österreich entnehmen konnte, daß für den Fall kriegerischer Vermittelungen seine Verbündeten hinter ihm stehen.

Einvernehmen des Dreibundes in der Angelegenheit feststand, woraus Österreich entnehmen konnte, daß für den Fall kriegerischer Vermittelungen seine Verbündeten hinter ihm stehen.

Einvernehmen des Dreibundes in der Angelegenheit feststand, woraus Österreich entnehmen konnte, daß für den Fall kriegerischer Vermittelungen seine Verbündeten hinter ihm stehen.

Einvernehmen des Dreibundes in der Angelegenheit feststand, woraus Österreich entnehmen konnte, daß für den Fall kriegerischer Vermittelungen seine Verbündeten hinter ihm stehen.

Einvernehmen des Dreibundes in der Angelegenheit feststand, woraus Österreich entnehmen konnte, daß für den Fall kriegerischer Vermittelungen seine Verbündeten hinter ihm stehen.

Einvernehmen des Dreibundes in der Angelegenheit feststand, woraus Österreich entnehmen konnte, daß für den Fall kriegerischer Vermittelungen seine Verbündeten hinter ihm stehen.

Einvernehmen des Dreibundes in der Angelegenheit feststand, woraus Österreich entnehmen konnte, daß für den Fall kriegerischer Vermittelungen seine Verbündeten hinter ihm stehen.

Einvernehmen des Dreibundes in der Angelegenheit feststand, woraus Österreich entnehmen konnte, daß für den Fall kriegerischer Vermittelungen seine Verbündeten hinter ihm stehen.

Einvernehmen des Dreibundes in der Angelegenheit feststand, woraus Österreich entnehmen konnte, daß für den Fall kriegerischer Vermittelungen seine Verbündeten hinter ihm stehen.

Einvernehmen des Dreibundes in der Angelegenheit feststand, woraus Österreich entnehmen konnte, daß für den Fall kriegerischer Vermittelungen seine Verbündeten hinter ihm stehen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

Die Friedensliebe Österreich-Ungarns ist eine unverwundliche Heule, aber der Tag der Abrechnung wird bald kommen.

stark belastet, da alles zum Bau Erforderliche mitgenommen werden mußte. Ein Heranführen mit der Bahn war ausgeschlossen, da die Fortsetzung der Strecke noch nicht fertig war.

Doch weiter ging es vorwärts, um an dem Bestimmungsort noch bei Tage anzukommen; zum Abfischen und Essen war keine Zeit. Mit Einbruch der Dunkelheit wurde der Bahnübergang erreicht, an dem ein Posten stehen sollte, um die Truppe in die Quartiere zu führen.

Die Truppe machte Halt, und im Dunkeln mußte der Führer an der teilweise zerstörten Bahnstrecke entlang reiten, um die Quartiermacher zu finden; ein gefährlicher Weg, bei dem noch dazu Eile geboten war mit Rücksicht auf die wartenden, frierenden und hungernden Leute.

Der Krieg zur See. Die Torpedierung der „India“.

Christiania, 10. August. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der von einem deutschen U-Boot am Eingang

Der Talisman.

Sittorische Erzählung von G. Lenze. (Nachdruck verboten.)

Menatus griff unwillkürlich mit der Hand nach seiner Nadel, und hat im Geiste seinen guten Genius, ihn von diesem Spielverderber zu befreien, und wäre es im schlimmsten Falle durch einen Schlaganfall.

zum Westfjord verankerte englische Hilfskreuzer „India“ gehörte der Peninsular and Oriental-Dienst und hatte eine Besatzung von etwa 340 Mann.

Ein Brief aus Mitau.

Berlin, 9. August. Von befreundeter Seite erhält die Grff. Ztg. folgende Zeilen, die eine in Mitau wohnende Dame am 2. August geschrieben hat:

Endlich, endlich kann ich Euch ein Lebenszeichen von uns geben. Gestern um 5 Uhr nachmittags ist Mitau in deutsche Hände übergegangen. Wir wurden erst von unserer Stadt im Besonderen, und dann von der Befreiung im Allgemeinen, in Kenntnis gesetzt.

Die Stadt ist voll von deutschen Familien, die vom Lande hierher geflüchtet sind, Gutbesitzer, Pastoren, Aerzte. Doch geht man wie im Traum umher. Man kann es gar nicht fassen, daß man wieder ein freier Mensch ist und nicht von Spionen umgeben ist.

Polens Befreiung.

Wien. Die Reichspost schrieb nach dem Falle Warschans: Alle Kulturvölker mühten sich jetzt mitzuteilen mit den Polen, dem einzigen unter den slavischen Völkern, welches auf eine alte Kultur verweisen kann.

Die Verluste der Russen.

Christiania, 10. August. (W.L.B. Nicht amtlich.) Die englandfreundliche „Times“ schreibt: Die Mittelmäste haben allen Grund, mit den Ergebnissen ihrer energisch, mit hervorragender Lichtigkeit durchgeführten Offensive an der Ostfront zufrieden zu sein.

in Schmerzen, aber eine der großen Hoffnungen ist, die fürder keine sibirische Nacht, kein Folterrecht moskowitzischer Kerker mehr zerstören soll.

Weiteres über die Räumung von Warschau.

Rotterdam, 10. August. (W.L.B. Nicht amtlich.) Nach dem Nieuwe Rotterdamse Courant veröffentlicht die Times eine Meldung der Chicago Daily News, die von diesem am 1. August von Stockholm aus abgefaßt worden ist.

Prinz Leopold von Bayern an die Bevölkerung von Warschau.

Berlin, 9. Aug. Der Oberbefehlshaber der in Warschau eingezogenen deutschen Truppen, Generalfeldmarschall Prinz Leopold von Bayern, hat der Deutschen Völkern folgende nachsichtige Botschaft in Warschau an die Einwohnererschaft erlassen:

Sanitätsmaßregeln für das französische Heer.

Paris, 10. August. (W.L.B. Nicht amtlich.) Petit Parisien meldet: Zur Verbesserung des Sanitätswesens, sowie zur Bekämpfung der Infektionskrankheiten sind hinter der französischen Front 200 mobile chemische Laboratorien unter der Leitung von Chemikern errichtet worden.

Darlehensinfanterie englischer Offiziere.

London, 10. August. (W.L.B. Nicht amtlich.) Die Times behandeln in ihrem Leitartikel die eingemachten heimliche Taktiken, daß fast täglich Infanterie in den Zeitungen erschienen, in denen Offiziere um Darlehen oder Geschenke im Betrage von oft wenigen Pfund Sterling bitten.

„Jung? Alt? Klein? Groß? Mager? Wie sieht er aus?“

„Er ist weder jung noch alt, noch groß noch klein, nichts. Er sieht sehr unbedeutend aus, aber er scheint große Eile zu haben, mit Ihnen zu sprechen.“

„Gut, ich komme.“

Nach kaum einer Viertelstunde war Menatus in seinen Salon hineingegangen und befand sich dann vor einem Unbekannten, der so ziemlich dem negativen Signalement entsprach, das Urula von ihm entworfen hatte.

„Herr von Montfort...“

„Herr von Montfort...“ begann der Unbekannte. „Bardon, besser Herr.“ fiel der Procurator ihm in die Rede, „wollen Sie mir nicht sagen, mit wem ich die Ehre habe?“

„Sie sollen es erfahren, aber ehe ich mich selbst vorstelle...“

„Sie sollen es erfahren, aber ehe ich mich selbst vorstelle, lache ich zuerst lieber, was ich Ihnen mitzuteilen habe, ich werde Ihnen darnach meinen Namen nennen, wenn Sie es noch wünschen.“

„Herr Menatus, im Salon ist ein Mann, der schon eine halbe Stunde auf Sie wartet.“

Englische Sorge wegen des Misstrauens seiner Verbündeten.

London, 10. August. (W.L.B. Nicht amtlich.) Westminster Gazette hält eine öffentliche Mitteilung der Regierung darüber, was England für den Krieg geleistet habe, für nötig, obwohl militärische Gründe für die Geheimhaltung solcher Informationen sprechen könnten.

Verschiedene Kriegsnachrichten.

München, 9. Aug. (Grff. Ztg.) Der Delegierte des Schweizer Bundesrats, Universitätsprofessor Dr. Devant aus Freiburg (Schweiz), hat fast sämtliche französischen Gefangenen in Bayern besucht, und über ihre Unterbringung und das Entgegenkommen der bayerischen Offiziere sich sehr befriedigend ausgesprochen.

Handel mit Untauglichkeitszeugnissen.

London, 10. August. (W.L.B. Nicht amtlich.) In der Daily Mail schreibt ein Oberst, daß ein lebhafter Handel mit ärztlichen Zeugnissen über Untauglichkeit zum Kriegsdienst stattfindet. Tatsächlich untaugliche Leute melden sich zur Unternehmung und verkaufen dann ihre ärztlichen Bescheinigungen.

Darlehensinfanterie englischer Offiziere.

London, 10. August. (W.L.B. Nicht amtlich.) Die Times behandeln in ihrem Leitartikel die eingemachten heimliche Taktiken, daß fast täglich Infanterie in den Zeitungen erschienen, in denen Offiziere um Darlehen oder Geschenke im Betrage von oft wenigen Pfund Sterling bitten.

gelegt würde. Ohne sein Einschreiten könnte der Schaden noch größer werden.

Die Zensur über die Dumadebatten. Petersburg, 10. August. (W.T.V. Nicht amtlich.) Die Moskauer Zeitung berichtet: In dem Senatorenkongress der Duma äußerte der Führer der revolutionären Bewegung, Trudowski, namens Kerenski eine Beschwörung, daß sein Rufus über die Friedenswünsche aus dem amtlichen Stenogramm getrieben worden sei.

Die Streiksituationen der Amerikaner. Von der holländischen Grenze, 9. Aug. Aus New York wird laut einem Telegramm der Köln. Anz. der Morningpost berichtet: Die Spekulation in sogenannten Kriegspapieren hat eine derartig gefährliche Höhe erreicht, daß der Zusammenbruch unvermeidlich erscheint.

Berlin, 9. August. Die Postliche Zeitung meldet aus Amsterdam: Nach einer amtlichen Mitteilung sind gegenwärtig noch 18000 belgische Flüchtlinge in Holland untergebracht.

Berlin, 10. August. Aus Rotterdam wird dem Berliner Lokalanzeiger gemeldet: Nach dem Neuen Rotterdamschen Courant war in der vorigen Nacht über Caband in Holland ein unbekanntes Flugzeug 3 Bomben ab.

Berlin, 10. August. Aus London kommt, wie verschiedene Morgenblätter berichten, die Nachricht, daß eine von den Russen während ihrer Oststreckeneise geraubte Bismarck-Bronzefigur im Gewicht von 900 Pfund in Moskau eingetroffen ist.

Vern, 10. August. (W.T.V. Nicht amtlich.) Ein französisches Militärflugzeug landete gestern im Osten vom Neuenburger See an dem linken Ufer der Proye, 8 Kilometer von Yverne. Das Flugzeug wurde von der Polizei beschlagnahmt.

London, 10. August. (W.T.V. Nicht amtlich.) Die gestern erscheinende Berlustliste weist 108 Offiziere und 2547 Mann auf.

Der Krieg mit Italien.

Der Sergeant und der „erlöste“ Hund. Die Mailänder Zeitung L'Italia bringt folgende interessante Episode aus dem Krieg, die jetzt durch die italienische Presse die Runde macht: Auf der Durchreise durch Rom in sein Heimatort Cervignana di Avelino befand sich jüngst der Unteroffizier Raffaele Gioffi, der eben erst zum Sergeant befördert worden war, in Begleitung seines schwarzen Hundes.

Kirchliche Nachrichten.

Abteilungen, 9. August. Der Kammerer Buß in Nöhligen geht morgen auf die neuerichtete Pfarrei Worzlingen auf. Sein Nachfolger wird Farverwieser Alfons Blum in Nöhligen.

Heiligendamm, 9. August. Wie aus dem Amtscircular zu ersehen ist, finden in Heiligendamm dieses Jahr zwei Exerzienturse für Priester statt: Die erste vom 23. bis 27. August, die andere vom 30. August bis 3. September. Die Anmeldebedingungen für den ersten Kursus sind zu zahlreich eingetroffen, daß die Wahlentscheidung des Kaisers sich nicht als ein zweites Mal in Heiligendamm zu entscheiden hat.

X. Neufache. Die Priesterexerzientur finden: 1. Kurs: Montag, den 27. September, abends 7 Uhr bis Freitag früh. 2. Kurs: Montag, den 4. Okt., abends 7 Uhr bis Freitag früh.

Gratifikation erworben hatte, weil Doch es ist unniß, hier die heroischen Taten, die der junge Kühne Sergeant vollbracht hat, anzudeuten.

Berlin, 10. August. Dem Berliner Lokalanzeiger wird aus Basel berichtet, daß das Neutische Büro aus Italien meldet, daß die Zahl der Soldaten, die Gliedmaßen infolge Erfrierens verloren haben, erstaunlich hoch ist.

Nom, 10. August. (W.T.V. Nicht amtlich.) Das amtliche Militärblatt veröffentlicht die Einteilung der der 1. und 2. Kategorie folgenden Jahressklassen: Grenadiere Jahrgang 1887, Infanterie und Alpin 1886, Alpin 1877, Artillerie 1885 und 1877, Infanterie einschließlich Grenadiere und Bergjäger 1878.

Der Krieg im Orient.

Kairo, 10. August. (W.T.V. Nicht amtlich.) Reuter. Die Regierung kündigt an, daß es unwahrscheinlich sei, die Pilgerfahrt nach Mekka wieder um ein Jahr aufzuschieben.

Verhaftung albanesischer Führer.

Wan, 10. August. (W.T.V. Nicht amtlich.) Rommeliste berichtet aus Lutarri: Angesichts der drohenden Unruhen in Albanien ließ der montenegrinische Gouverneur General Vesko Witsch zahlreiche albanische Führer verhaften, die beschuldigt sind, die Aufstandsbewegung, die jetzt im Innern des Landes ausgebrochen ist, angefangen zu haben.

Vergebliche Liebesmüh.

Berlin, 9. August. (Hff. Bzg.) Nach Mitteilungen, die aus den Balkanhauptstädten vorliegen und in hiesigen diplomatischen Kreisen für richtig gehalten werden, dürften die neuesten Schritte, welche die Tripel-Entente und Italien in Sofia, Athen und Nikh unternommen haben, von vornherein als erfolglos anzusehen sein.

England und Griechenland.

Athen, 10. August. (W.T.V. Nicht amtlich.) Die englischen Maßregeln gegen griechische Schiffe sind in den letzten Tagen bedeutend verschärft worden.

Die Haltung Bulgariens.

Wien, 10. August. (W.T.V. Nicht amtlich.) Nach einer Meldung der Neuen Freien Presse aus Sofia hat der bulgarische Ministerpräsident Radoslawow eine Abordnung der Agrarpartei empfangen, die sich über die politische Lage unterrichten wollte.

getreten sei, der eine Aenderung dieser Politik erheische.

Der Stimmungsumschwung auf dem Balkan.

Konstantinopel, 10. August. (Hff. Bzg.) Ein griechischer, mit der Politik Griechenlands und der Balkanländer durchaus bewandert, hier auf der Durchreise befindlicher Staatsmann, erklärte mir heute: Die Ueberwindung der Note des Viererbandes in Athen, welche eine förmliche Abdankung der letzten Vorschläge desselben an Bulgarien darstellt, sei das bedeutendste Zeugnis der Stoßhaftigkeit, welche diese politische Koalition erfaßt habe.

Die jüngsten Offerten Englands an Bulgarien und Griechenland seien schon aus dem neutralen Stande entgegengesetzt, jedoch es geht auch auf die Verteilung der Balkanstaaten zu übertragen.

Mein griechischer Gewährsmann war vor wenigen Tagen auch in Nikh. Die Stimmung der serbischen Kreise gegen den Viererband weise förmlich bittere Töne auf.

Ausland.

Die Gewerkschaften in England.

London, 10. August. (W.T.V. Nicht amtlich.) Ein Komitee für gewerkschaftliche Rechte wurde hier gebildet. Sein Zweck ist, die Gewerkschaften gegen alle Gesetzgebungen zu schützen, die ihre industriellen, sozialen und politischen Rechte und Betätigung zu schwächen und zu unterdrücken streben.

Frieden für Mexiko?

London, 10. August. (W.T.V. Nicht amtlich.) Die Morning Post meldet aus Washington: Die Ansicht, in Mexiko den Frieden durch Zusammenwirken der Vereinigten Staaten mit den südamerikanischen Republiken herzustellen, hat zu keinem großen Optimismus Anlaß gegeben.

Baden.

Karlsruhe, 10. August 1915.

Minister Freih. von Bodman über die Fragen der Kriegswirtschaft.

Die sozialdemokratische Fraktion der Zweiten Kammer befaßte sich in einer vor wenigen Tagen abgehaltenen Sitzung mit den Fragen der Teuerung und Lebensmittelpreiserhöhung und beschloß, eine Abordnung der Abgeordneten Gelf, Kurz und Strobel zu einer Besprechung mit dem Minister des Innern, Freih. v. Bodman zu entsenden.

In der Beantwortung der verschiedenen Fragen teilte Minister von Bodman u. a. mit, daß der Wunsch nach Erhöhung der Proportionalen bald erfüllt werden dürfte, da eine gute Ernte zu verzeichnen sei.

Zur Fleischversorgung sei seitens des Reiches, sowie der Bundesstaaten die Festsetzung des Verhältnisses entsprechender Preise in Aussicht genommen. Zur Kohlen- und Petroleumversorgung wurden beruhigende und erheitliche Erklärungen abgegeben.

Chronik.

Aus Baden.

Karlsruhe, 9. August. Nach einer jetzt vorliegenden Zusammenstellung der Beteiligten der höheren Lehramtskriege sind bis jetzt 111 deutsche Philologen den Selbstdeswegen für Baden gestorben. Darunter befinden sich 77 Badener.

Karlsruhe, 10. August. Die Städte Mannheim, Ludwigsbahn, Heidelberg, Karlsruhe und Forzheim haben sich miteinander ins Benehmen gesetzt, um gewisse Fragen auf dem Gebiete der Lebensmittelfürsorge für die minderbemittelten Klassen einer gemeinsamen Behandlung zu unterziehen.

Karlsruhe, 10. August. Wie die Heidelberger Vereinigung von Konjumenten in den dortigen Blättern mitteilt, hat das Ministerium des Innern Verfügungen erlassen, die bewirken, daß die Zuckerpriese in nächster Zeit weiter herabgemindert werden.

Lahr, 10. August. Die Stadtverwaltung hat seit Kriegsbeginn für Hauszinsbefreiung, Milch, Brot, Suppe und Kleidungsstücke für die ärmeren Bevölkerung einen Betrag von 56 687 Mark aufgewendet.

Letzte Nachrichten

Kriegsbericht.

Berlin, 10. Aug. (W.T.V. Nicht amtlich.) Der Minister der angehehenen Expeditionen Meher und Schauenburg in Rulhausen i. Gh., Alfred Meher, wurde am 8. August nach zweitägiger Verhandlung wegen Kriegsverrats zu lebenslänglichem Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt.

Die Trunkfucht in London.

London, 10. Aug. (W.T.V. Nicht amtlich.) In einer Aufschrift an die Times fordert ein in London bekannter Geistlicher strengere Maßregeln gegen das übermäßige Trinken, besonders der Frauen.

Abkommen zwischen Japan und China.

London, 10. August. (W.T.V. Nicht amtlich.) Die Times melden aus Peking: Japan und China haben ein Abkommen geschlossen, wonach das chinesische Zollhaus in Singtau wieder hergestellt und die gesamte Zollverwaltung unter chinesische Kontrolle gestellt wird.

Erneutes Erdbeben in Süditalien.

SBC. Erdbebenwarte Göttingen, 10. Aug. Das letzte von hier gemeldete Erdbeben, das am letzten Samstag nachmittags stattfand, hat, wie seitdem durch Nachrichten aus Mailand bestätigt wurde, tatsächlich in Süditalien stattgefunden.

Berlin, 10. August. Wie das Berliner Tageblatt aus Köln erzählt, extraktieren in dem Kölner Bezirk Kolweida plötzlich 9 Personen nach dem Genus von Pilzen unter Vergiftungserscheinungen.

Empfehlen stets das Hauptorgan der Zutrumspartei den Badischen Beobachter. Täglich 2 malige Ausgabe.

Aus dem Badischen roten Kreuz.

Karlsruhe, 9. August. Der Landesverein vom roten Kreuz erinnert die Ortsvereine daran, beim Krankentransport mit der Eisenbahn in den nötigen Fällen die in die Abteile dritter Klasse passenden Tragen zu benutzen.

Bei den Truppen sind erwünscht und nötig: Postentwürfe, Taschentücher und Strümpfe. Dagegen sind Postkarten unerwünscht, selbst wenn es zu einem privaten Austausch kommen sollte.

Sehr nachahmenswert ist das Vorgehen eines Hauptlehrers auf dem Lande, der von seiner Gemeinde ein Stiefchen Land zur Anpflanzung erhielt.

Für die Gefangenen in Rußland geht demnach von Berlin aus eine größere Sendung Winterbekleidung ab. Der Badische Landesverein bewilligte 8000 Mark zur Anschaffung von Sendungen.

Diejenigen Soldaten im Felde, die Liebesgaben von Spendern in der Heimat bekommen, mögen im Falle ihrer Verlegung in einen anderen Truppenteil oder bei ihrer Verbringung in ein Lazarett den betreffenden Spendern von der Veränderung ihrer Adresse Nachricht geben.

Am 8. August, abends 1/2 11 Uhr, kam hier ein Krankenwagen mit 47 Kranken an, die in verschiedene hiesige Lazarett überführt wurden.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

Den Heldentod fürs Vaterland fanden: Gardefüßler Friedrich Dold, Gardefüßler Ludwig Frank und Wigfeldw. d. R. Gottfried Herr, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Karlsruhe, Meßer, Wilhelm Friedrich von Eggstein, Unteroff. Anton Geiges von Steinbach, Franz Eisele von Bühl, Unteroff. Adolf Fischer, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Sasbach, Landsturmmann August Schank von Forzheim, Landsturmmann Wilhelm Grier von Göttingen, Landsturmmann Graber Friedrich Bauer von Ochsenbrunn, Unterarbeiter Fritz Ehrhard von Mannheim, Streckenarbeiter Friedrich Bucher von Seckach, Gefr. Otto Koch von Kappel bei Eichenheim, Wigfeldw. Anton Japp, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Schönbühl, Eigenheim, Leo Komolka von Offenburg, Landwehrm. Gustav Schneider von Freiburg, Rüst. Kaufmann Eugen Daiger von Freiburg, Gefreier, Friseur Johann Schrenk in Billingen, Gefr. Christian Högele von St. Georgen, Hallenarbeiter Joseph Pfeifer in Singen, Meßer, Hermann Meier von Degerfelden, Rüst. Wilhelm Steinmetz von Konstanz, Joseph Häberlein von Konstanz, Gefr. Schulpleber Heinrich Kraus in Mannheim und Volksschauspieler Kriegsfreiw. Friedrich Zimmermann von Göttingen.

Ritter des Eisernen Kreuzes.

Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten: Die drei Söhne des Pfarrers Majer in Karlsruhe: Müppere und zwar: Feldlazarettfahrrer O. Majer, Kriegsfreiw. Unteroff. P. Majer und H. d. M. Th. Majer, ferner Major Simon Kommandeur der Fernsprechanstalt Nr. 4 Oberpostamt bei der Reichsleitung, Oberpostdirektion Karlsruhe, Unteroff. d. M. Emil Kull von Karlsruhe, Gefr. Ernst Frank von

Forzheim, Unteroff. Rudolf Bischoff von Forzheim, Wigfeldw. Julius Rothemer von Bruchsal, Wigfeldw. M. Gug von Freiburg und Arbeiter Karl Keller von Singen-Göhenweil.

Lokales.

Karlsruhe, 10. August 1915.

Freistufen. Einige Geschäftsleute haben bis heute die vorgeschriebenen Freistufen immer noch nicht an ihren Geschäftsläden angebracht.

Unfall. Einen Unterschenkelbruch erlitt am letzten Sonntag ein Eisenbahner von hier beim Fußballspielen in Unterzombach.

Echse Pferde. In der Wiesenstraße hier wurde ein 6 Jahre alter Knabe, als er dem scheu gewordenen Pferde eines Artilleristen, welches mit der Droschke im Galopp durch die genannte Straße rasste, ausweichen wollte, zu Boden geschleudert und am Kopf, Arm und Fuß verletzt.

Betriebsstörung. Gestern vormittag fiel vor dem Hauke Kaiserstraße 23 ein mit eisernen Röhren beladener Wagen zur Seite, wodurch der Betrieb der elektrischen Straßenbahn 1/2 Stunden gestört wurde.

Verhaftet wurden: ein Schneider von hier wegen Verleidungsgerüch und ein Arbeiter von Nieder-Göllensbach wegen deutschfeindlicher Reden.

Der Allgemeine Deutsche Sprachverein bemerkt in seiner eben erschienenen Jahresübersicht, daß die äußere Entwicklung des Vereins trotz der schweren Zeit sich unerwartet günstig vollzogen habe.

Gerichtssaal.

Karlsruhe, 7. Aug. (Serienstrafkammer II). Der Tagelöhner Hermann Gauß und der Hauswirth Jakob Noß, beide aus Ruchbaum, stiegen Ende Dezember in Ruchbaum in ein Anwesen ein und stahlen dort etwa 2 Zentner 20 Pfund Gerste und verkauften das Getreide zu einem regulären Preise in Bretten.

Genesende Soldaten zur Entschilfe.

Berlin, 7. August. (W.T.B. Nicht amtlich.) Von beiderseitiger Seite wird uns mitgeteilt: Sowohl die Interessen der Landwirtschaft als auch die Erfahrungen, die in verschiedenen Genesungsheimen gemacht wurden, ließen es seit einiger Zeit wünschenswert erscheinen, in Erwägung zu ziehen, ob nicht ein Genesende Soldaten in größerer Zahl zur Entschilfe, namentlich auch zur Obsternte, herangezogen werden könnten.

Berlin, 6. August. (W.T.B. Nicht amtlich.) Unter dem Ehrenpräsidium des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg hat sich die Nationalgalerie gebildet, um der Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Krieges Gefallenen weitere Mittel zuzuführen.

Die Nationalgalerie. Unter dem Ehrenpräsidium des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg hat sich die Nationalgalerie gebildet, um der Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Krieges Gefallenen weitere Mittel zuzuführen.

Manheim, 9. Aug. Vieh. Der heutige Groß- und Kleinviehmarkt erfreute sich im allgemeinen guten Besuchs.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Manheim, 9. Aug. Getreide. Der heutige Markt wurde im allgemeinen durch ruhigen Verkehr gekennzeichnet.

Stat jeder besonderen Anzeige. Heute entschlief nach langem, schwerem Leiden, wiederholt gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente, mein lieber Mann, unser guter Vater und Grossvater Franz Anton Schneider Wagenwärter a. D., Veteran von 1866 und 1870/71. Karlsruhe, den 10. August 1915. In tiefer Trauer: Familie Schneider, Familie E. Seemann.

Kathol. Arbeiterverein Karlsruhe. Unsere Vereinsangehörigen werden hierdurch in Kenntnis gesetzt, daß unser treues Mitglied, Herr Franz Anton Schneider Wagenwärter a. D. durch den Tod entziffen wurde. Wir empfehlen die Seele des Verstorbenen dem Gebete aller Mitglieder und bitten um zahlreiche Beteiligung beim Leichenbegängnis. Dasselbe findet statt: Donnerstag, den 12. August, vorm. 11 Uhr, vom Trauerhause, Ettlingerstraße 49. Trauergottesdienst: Freitag, den 13. August, vorm. 1/8 Uhr, mit Seelenamt in der Viehtrauenerkirche. 3623 Der Vorstand.

Tomaten in der Verkaufsstelle Kaiserstraße 175 und auf den Wochenmärkten für 28 Pf. das Pfd. Stadt. Nahrungsmittelamt Karlsruhe, 3622

Feldpostdrucksachen. Für Liebesgaben sendungen: 20 Stück Feldpostkarten . . 15 Pfennig 20 „ Briefbogen . . . 15 „ 20 „ Briefumschläge . . 10 „ Alle 3 Drucksachen zu je 5 Stück in einem Mäppchen . 15 Pfennig. Für Korrespondenz und Sendungen aus der Heimat ins Feld: 20 Stück Feldpostkarten . . 15 Pfennig 20 „ Briefumschläge . . 10 „ 20 „ Rücklebeadressen . 10 „ 20 „ Zeitungsumschläge 20 „ Alle 4 Drucksachen zu je 5 Stück in einem Mäppchen . 15 Pfennig. Gefl. Bestellungen erbittet Geschäftsstelle des Bad. Beobachters

Berlag der Aktiengesellschaft „Badenia“ Karlsruhe (Baden). Hervorragender Lesestoff für unsere Krieger! Soeben erschienen: Der Völker Bestimmung und Schicksal Ein erhabenes Kulturziel! Feldpostbrief zugleich Antwort auf viele von N. Nos. 8. 24 Seiten. Preis nur 10 Pfg., 50 Stück M. 4.—, 100 Stück M. 7.50. Ein Exemplar kann als Feldpostbrief ohne Porto ins Feld versendet werden. Jeder Soldat und jeder Mann wird mit großem Interesse die Ausführungen lesen, die die tieferen Ursachen des Krieges vom Standpunkt des gläubigen Christen aus in interessanter Weise behandeln. Das Schriftchen verdient weiteste Beachtung. 2145

Erholungsheim der Stadt Karlsruhe in Baden-Baden für Frauen und Mädchen aus Karlsruhe. Verpflegungslatz M. 2.50 für den Tag. Soweit der Platz reicht, können auch auswärtig wohnende Frauen und Mädchen für M. 3.— täglich aufgenommen werden. Nähere Auskunft und Anmeldung bei der Direktion des Städt. Krankenhauses Karlsruhe.

Trauer-Bilder, -Karten etc. in sehr grosser Auswahl liefert raschest Druckerei Badenia, Karlsruhe.